

Kommentar des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der PAO Gazprom, Famil Sadygov

„Heute wurde der Konzernabschluss der Gazprom-Gruppe für 2022 gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) veröffentlicht. Solide Ergebnisse, die die Gazprom-Gruppe im Jahr 2022 errungen hat, bestätigten nochmals die Stabilität aller ihrer Geschäftsfelder.

Das EBITDA der Gazprom-Gruppe für 2022 belief sich auf 3,6 Billionen Rubel, was diesen Wert nicht nur mit dem Rekordwert des Jahres 2021 vergleichbar macht, sondern eine signifikante Überschreitung der Kennzahlen aus den Vorjahren aufweist. Viel Aufmerksamkeit wird bei uns der Kontrolle über Betriebskosten auf allen Ebenen stets geschenkt. Diese Maßnahme ist eigentlich die Grundlage für unsere Finanzstabilität.

Das Schuldenportfolio verfügt wie auch früher über eine komfortable Tilgungsstruktur. Der Betrag der Nettoverschuldung, bereinigt im Hinblick auf Hinterlegungen, betrug zum Jahresende 2022 gute 3,8 Billionen Rubel. Was die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Reserven anbelangt, bezifferten sie sich auf 1,2 Billionen Rubel. Dies übertrifft um 71 Prozent den Umfang der kurzfristigen Verschuldung und erweist sich als zusätzliche Garantie für die Erfüllung aller unserer Verbindlichkeiten.

Die Schuldenlast im Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA machte im Berichtsjahr 1,1 umgerechnet in Rubel aus und blieb nahe der unteren Grenze des komfortablen Bereiches. 2022 betrug unser Nettogewinn 1,2 Billionen Rubel und wurde zu einem der besten Ergebnisse in der Konzerngeschichte. Diese Kennzahl unterschreitet jedoch das im Jahr 2021 erzielte Niveau. Eine spürbare Wirkung auf die Gewinngröße übten nämlich gestiegene Steuerzahlungen in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres aus.

Einbegriffen der Bereinigung um nicht monetäre Posten überschritt die Größe der Dividendenbasis für 2022 um 78 Prozent den Nettogewinn und erzielte das Niveau von 2,2 Billionen Rubel. Dabei wurden Aktionären im ersten Halbjahr 2022 Zwischendividenden in einem Umfang von 1,2 Billionen Rubel zur Verfügung gestellt (55 Prozent des bereinigten Nettogewinns der Gazprom-Gruppe gemäß IFRS fürs gesamte Jahr 2022). Dies ist schon höher als das in der Dividendenpolitik des Konzerns vorgesehene Zielniveau von mindestens 50 Prozent des bereinigten Nettogewinns gemäß IFRS. Dadurch sicherte die Gazprom ihren Aktionären einen erheblichen Gewinnüberschuss, indem sie um 115 Milliarden Rubel mehr für die Ausschüttung von Dividenden bereitgestellt hat, als es in unserer Dividendenpolitik vorgesehen ist.

Daraufhin beschloss der Aufsichtsrat der PAO Gazprom, die Gesamtzahlungen für 2022 auf dem Niveau von Zwischendividenden für die erste Jahreshälfte zu belassen. Der Jahreshauptversammlung der Aktionäre wird es somit empfohlen, Dividenden aufgrund von Geschäftsergebnissen im Jahr 2022 weder bekanntzugeben noch auszuzahlen.

Ich möchte Sie kurz daran erinnern, dass der Umfang von ausgeschütteten Dividenden einen Rekord für den russischen Aktienmarkt darstellt und seitens anderer Unternehmen auch umgerechnet in Jahreskennzahlen immer noch nicht überboten ist.

Wir erlaubten es uns, Jahresergebnisse nicht abzuwarten, und gaben unseren Aktionären eine Gelegenheit, eine so große Summe im Voraus zu beziehen. Auf diese Weise erwerben die erhaltenen Dividenden einen größeren Realwert als der Realwert der Ausschüttung, die aufgrund von Jahresergebnissen vorgenommen worden wäre.